

Kindergottesdienst

für Zuhause



1. Beginn

Habt ihr eine schöne Kerze Zuhause?
Dann stellt sie doch auf euren Tisch
und zündet sie an. Dazu könnt ihr sagen:
„Die Kerze brennt, ein kleines Licht,
wir hören und staunen: Fürchte dich nicht!
Erzählen und singen, wie alles begann.
In Gottes Namen fangen wir an.“



3. Gebet:

Lieber Gott, Bartimäus war blind, er konnte Jesus nicht sehen, aber hat ihm trotzdem vertraut. Uns geht es so ähnlich. Wir kennen Jesus auch nur aus Geschichten und Erzählungen. Bitte hilf uns, trotzdem auf ihn zu vertrauen. Amen.

Bastelidee

Spielgeld ist ganz schnell gebastelt. Du brauchst dafür Papier, ein paar Geldmünzen, eine Schere, ein Stück Knete und Holzmalstifte. Befestige eine Münze mit Knete am Tisch. Lege nun das Papier drüber und halte es gut fest, damit es nicht verrutscht. Mit einem Stift schraffierst du dann über die Münze so dass das Muster auf's Papier übertragen wird. Jetzt musst du deine Münze nur noch ausschneiden und schon ist das Spielgeld fertig!

Wenn du auf Youtube „Geldbeutel falten“ eingibst, findest du übrigens tolle Anleitungen, um noch einen Geldbeutel zu basteln.



Spielidee

Wollt ihr in einem Spiel mal ausprobieren, wie es ist, wenn man nicht sehen kann - so wie Bartimäus? Das könnt ihr z.B. so machen: Eine/r bekommt mit einem Tuch die Augen verbunden. Jemand anderes steht hinter der „blinden“ Person und zeigt ihr den Weg. Wenn die hintere Person auf die linke Schulter klopft, dann geht es links und wenn sie auf die rechte Schulter klopft, geht es rechts weiter. Wenn ihr schon geübt seid, könnt ihr auch einen Parcours aufbauen oder durch mehrere Zimmer der Wohnung führen. Viel Spaß beim Ausprobieren!

2. Geschichte zum Vorlesen:

Mk-10-46-52

Jesus ist mit seinen Jüngern unterwegs, um den Menschen von Gott zu erzählen. Als sie am Stadttor von Jericho vorbeigehen, schreit plötzlich jemand: „Jesus, hab Erbarmen mit mir!“ „Wer schreit denn da?“ fragen sich die Jünger. Sie schauen sich um. Es ist Bartimäus, der blinde Bettler. Hier am Stadttor bittet er die vorübergehenden Leute immer um etwas Geld. Und jetzt hat er mitbekommen, dass es tatsächlich Jesus ist, der an ihm vorbeigeht. Bartimäus hat schon viel von Jesus gehört und er hat so ein Glück, dass er ihn jetzt tatsächlich trifft. „Jesus, hab Erbarmen mit mir!“ schreit Bartimäus. Die anderen Leute sagen: „Sei endlich still, Bartimäus!“ und „Schrei hier nicht so rum, du bist ja verrückt.“ Aber Bartimäus ruft immer lauter: „Jesus, hab Erbarmen mit mir!“

Endlich hört auch Jesus sein Rufen. „Was willst du, was soll ich für dich tun?“ fragt Jesus. „Hilf mir, dass ich wieder sehen kann.“ sagt Bartimäus. Jesus antwortet: „Du vertraust mir so sehr, dein Glaube hat dich gerettet!“ Und auf einmal kann Bartimäus tatsächlich wieder sehen! Bartimäus freut sich riesig, er kann sein Glück nicht fassen. Zum ersten Mal sieht er das Stadttor, an dem er immer saß, er sieht den Wald in der Ferne, die Vögel, die er sonst nur hören kann und er sieht Jesus und die anderen Menschen. Da beschließt er, ab jetzt auch Jesus zu folgen und geht mit ihm und seinen Jüngern.

Abschluss

Habt ihr ein duftendes Öl? Oder eine Creme? Davon könnt ihr einen Tropfen in euren Händen verreiben, während ihr zum Abschluss diesen Segen sprecht:
„Gott begleitet mich durch diesen Tag
was auch kommen mag.
Wie der Duft auf meiner Hand - unsichtbar
und trotzdem ist er da, ganz nah.“

